

Jahresabschluss 2005

Uckermärkische  
Dienstleistungsgesellschaft mbH

**Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH,  
Prenzlau**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2005**

**Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH,  
Prenzlau**

**A n h a n g**

## **Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH, Prenzlau**

**Anhang zum Jahresabschluss** zum 31. Dezember 2005

### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft mbH, Prenzlau, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Soweit Pflichtangaben in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, wurden die betreffenden Posten in Ausübung des bestehenden Wahlrechtes im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Größenabhängige Erleichterungen wurden teilweise in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

### **Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen**

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH, Prenzlau, erwarb in 2005 49 % der Geschäftsanteile an der „S-Uckermark Entwicklungsgesellschaft mbH“, Prenzlau.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Unter den Forderungen werden Forderungen gegen den Landkreis Uckermark als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in Höhe von insgesamt € 732.097,98 ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beibehalten.

## Bruttoanlagespiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

## Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden, nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten

<b>Art der Rückstellung</b>	<b>Stand zum</b>	<b>Stand zum</b>	<b>Veränderung in</b>	
<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>			
<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>%</b>

### Sonstige Rückstellungen/Ausgleichsposten

Rekultivierungskosten	0,0	63,0	-63,0	-100,0
Abschluss- und Prüfungskosten	20,0	16,0	4,0	25,0
Urlaubsrückstellung	8,0	0,5	7,5	1.500,0
Sonstige Rückstellungen (2005 Altersteilzeit)	58,9	14,5	44,4	306,0
_____				
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>86,9</b>	<b>94,0</b>	<b>-7,1</b>	<b>7,5</b>
=====				

## Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel

Art der Forderung zum 31.12.2005	Gesamtbetrag davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr
T€	T€	T€	
aus Lieferungen und Leistungen	776,6	776,6	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	285,6	285,6	0,0
Summe	1.062,2	1.062,2	0,0

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2005	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
T€	T€	Te	T€	
gegenüber Kreditinstituten	3.567,9	652,1	2.246,4	669,4
aus Lieferungen und Leistungen	2.056,1	2.056,1	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	37,8	37,8	0,0	0,0
Summe	5.661,8	2.746,0	2.246,4	669,4

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundbuchlich und durch Sicherungsübereignung der finanzierten Fahrzeuge und Behälter besichert.

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und aus der Übertragung von Wechseln bestehen nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen, bestehen in Form von abgeschlossenen Leasingverträgen für Fahrzeuge und Büroausstattung in Höhe von T€ 144.

### Geschäftsführer

Herr Thomas Hacker

## Vergütung der Geschäftsführer

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

## Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname Eigenkapital in EUR	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis in EUR	Ei-
S-Uckermark Entwick- lungsgesellschaft mbH, Prenzlau	49	-820,92	779,58

Die verbleibenden Geschäftsanteile sind im Besitz der Sparkasse Uckermark, Prenzlau.

## Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

### Arbeitnehmergruppen

#### Zahl

Arbeiter	16
Angestellte	17
davon leitende Angestellte	4
davon vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	26



Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 33. Daneben waren in 2005 sechs geringfügig Beschäftigte bei der Gesellschaft tätig.

### **Aufwandsentschädigungen an Mitglieder des Aufsichtsrates**

Für das Jahr 2005 wurden 5.300,00 Euro an Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat gezahlt.

### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Name      Vorname      ausgeübte Tätigkeit

Schmitz	Klemens	Landrat Landkreis Uckermark
Dr. Gerlach	Hans-Otto	Vorsitzender des Kreistages Uckermark
Rückert	Barbara	Kreistagsabgeordnete
Klaus Reinhold		1. Beigeordneter
Hartwich	Bernd	Kreistagsabgeordneter
Kraatz	Rolf	Kreistagsabgeordneter
Krüger	Joachim	Kreistagsabgeordneter
Paesler	Wilfried	Kreistagsabgeordneter
Regler	Gerd	Kreistagsabgeordneter

17291 Prenzlau, den 23.03.2006

\_\_\_\_\_  
Thomas Hacker

**Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH,  
Prenzlau**

**Anlagennachweis**

**zum**

**31. Dezember 2005**

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2005

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte 31.12.2005	Restbuchwerte 31.12.2004	Kennzahlen		
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand			Durchschnittlicher AfA-Satz %	Durchschnittlicher RW %	
	€	€	€	€	€	€	€	€			€	€	%
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. EDV-Software	12.961,08	114.472,48	0,00	127.433,56	5.294,08	29.267,98	0,00	34.552,06	92.881,50	7.667,00	22,96	72,89	
<b>Summe Immat. Vermögensgegenstände</b>	<b>12.961,08</b>	<b>114.472,48</b>	<b>0,00</b>	<b>127.433,56</b>	<b>5.294,08</b>	<b>29.267,98</b>	<b>0,00</b>	<b>34.552,06</b>	<b>92.881,50</b>	<b>7.667,00</b>	<b>22,96</b>	<b>72,89</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.341,95	1.481.123,78	3.136,74	1.517.328,99	11.010,97	71.043,32	896,21	81.158,08	1.436.170,91	28.330,98	4,68	94,65	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	564.103,62	0,00	564.103,62	0,00	132.037,12	0,00	132.037,12	432.066,50	0,00	23,41	76,59	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.217,40	3.034.887,23	30.966,04	3.101.138,59	58.182,40	266.456,93	28.267,20	296.372,13	2.804.766,46	39.035,00	8,59	80,44	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	137.289,12	520.090,43	0,00	657.379,55	0,00	0,00	0,00	0,00	657.379,55	137.289,12	0,00	100,00	
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>273.848,47</b>	<b>6.800.206,08</b>	<b>34.102,78</b>	<b>6.839.950,76</b>	<b>69.193,37</b>	<b>488.537,37</b>	<b>29.163,41</b>	<b>608.587,33</b>	<b>6.330.389,42</b>	<b>204.866,10</b>	<b>8,04</b>	<b>81,27</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	

**Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH,  
Prenzlau**

**Lagebericht**

## **Lagebericht**

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2005 wurden die durch den Kreistag am 23.06.2004 und 01.09.2004 gefassten Beschlüsse in vollem Umfang umgesetzt. Das betraf in erster Linie die Übernahme des Abfallwirtschafts- und Deponiebetriebes des Landkreises Uckermark mit insgesamt 18 Mitarbeitern einschließlich des vorhandenen Anlagevermögens.

Neben der Bewirtschaftung der Deponien, der Erhebung von Abfallgebühren im Auftrage des Landkreises, war die Gesellschaft ab 01.01.2005 auch zuständig für die Verwaltung sämtlicher Subunternehmerverträge und für die Sicherstellung der Restabfallbehandlung ab 01.06.2005. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Restabfälle (Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall usw.) vorbehandelt werden, bevor eine Ablagerung auf den dafür genehmigten Deponien erfolgen darf.

Durch die Aufhebung der Ausschreibung zum Bau einer Restabfallbehandlungsanlage durch den Kreistag am 12.05.2004, war es erforderlich die Vorbehandlung des Hausmülls und des gewerbeähnlichen Hausmülls erneut auszuschreiben. Da der Bau einer Restabfallbehandlungsanlage zeitlich nicht mehr umzusetzen war (Planungsvorlauf, Genehmigungen) wurde eine europaweite Ausschreibung durchgeführt, mit dem Ziel, die Restabfälle durch eine fremde Anlage behandeln zu lassen. Die Vorbereitung der Ausschreibung erfolgte schon 2004, so dass noch rechtzeitig eine Entscheidung vor dem 31.05.2005 erfolgen konnte, um die Entsorgungssicherheit ab 01.06.2005 zu gewährleisten.

Die Entscheidung über die Vergabe erfolgte am 26.04.2005 durch den Aufsichtsrat. Den Zuschlag erhielt die Firma Recon aus Schwedt/Oder. Da der Zweitplatzierte die Vergabekammer des Landes Brandenburg bemühte, um die getroffene Vergabeentscheidung anzufechten, war es erst möglich, den Entsorgungsvertrag mit der Firma Recon mit Wirkung ab 01.07.2005 abzuschließen. Für die Übergangszeit vom 01.06. - 30.06.2005 konnte die UDG den Restabfall zur Entsorgungsanlage der Märkischen Entsorgungsanlagen - Betriebsgesellschaft mbH (MEAB) nach Vorketzin verbringen.

Neben der Absicherung der Restabfallbehandlung war auch das Einsammeln und Transportieren des Hausmülls ab 01.01.2006 vorzubereiten. Die Verträge mit den Subunternehmern wurden bereits im Jahre 2000 auf Beschluss des Kreistages zum 31.12.2005 gekündigt.

Somit war diese Leistung entweder neu europaweit auszuschreiben oder aber durch die UDG in Eigenregie zu erbringen.

Ergebnisse von bis dahin durchgeführten Ausschreibungen anderer Landkreise führten zu der Entscheidung, diese Leistung nicht auszuschreiben.

Von Seiten der Geschäftsführung wurde daraufhin ein Konzept erarbeitet, das Einsammeln und Transportieren in eigener Regie ab 01.01.2006 durchzuführen. Auf der Sitzung des Aufsichtsrates vom 06.04.2005 stimmte dieser dem Vorschlag auf der Grundlage der vorgelegten Kalkulation zu. Mit dieser Entscheidung wurden die Weichen gestellt, ein Unternehmen aufzubauen, das nicht nur die Abfallwirtschaft verwaltet, sondern durch den Einstieg ins operative Geschäft aktiv mitgestaltet. Das operative Geschäft beschränkt sich nur auf die hoheitliche Tätigkeit für den Landkreis Uckermark. Damit ist sichergestellt, dass die UDG entsprechend der aktuellen Rechtsprechung Aufträge im Rahmen der In-house-Übertragung annehmen kann.

Mit der ebenfalls am 06.04.2005 beschlossenen Fortschreibung des Wirtschaftsplanes war auch der finanzielle Rahmen abgesteckt, der erforderlich war, um die notwendigen Investitionen zu realisieren. Die UDG verfügte zu diesem Zeitpunkt über keinerlei Technik, die dazu in der Lage war, das Einsammeln und Transportieren des Hausmülls ab 01.01.2006 abzusichern. Es mussten insgesamt acht Hausmüllwagen, vier Abrollkipper mit Anhänger, ein Sperrmüllfahrzeug und Fahrzeuge für andere Logistikaufgaben beschafft werden. Im Vorfeld wurde auch geprüft, ob durch den Erwerb der RWE Umwelt Prenzlau (diese Gesellschaft stand zum Verkauf) die Investitionskosten reduziert werden konnten. Nach eingehender Prüfung wurde aber von der Geschäftsführung dieses Geschäft als zu risikobehaftet eingestuft und von einem Erwerb wurde deshalb Abstand genommen.

Somit war die Sicherstellung der Tätigkeit über eine komplette Neuanschaffung zu realisieren. In Sachen Technik wurden komplett neue Wege gewählt. Die bis dahin in der Uckermark tätigen Entsorgungsunternehmen (RWE und Remondis) verfügten nur über Fahrzeuge mit Festaufbau. Diese Fahrzeuge sind zwar in der Anschaffung preiswerter, aber auch unflexibler. Das zeigte sich bereits im Juni 2005 als der Restabfall in die Restabfallbehandlungsanlage der MEAB nahe Berlin verbracht werden musste, weil sich die Restabfallbehandlungsanlage in Schwedt/Oder noch im Bau befand. Ohne zusätzliches Anmieten von Fahrzeugen war diese Aufgabe nicht umsetzbar.

Mit der Genehmigung des befristeten Umschlags auf den Deponien konnten aber zusätzliche hohe Logistikaufwendungen vermieden werden.

Die Geschäftsführung der UDG setzte deshalb von Anfang an auf Fahrzeuge mit Wechselbehältern. Dadurch ist es jederzeit möglich, auf veränderte Bedingungen schnell reagieren zu können (Ausfall der Anlage in Schwedt/Oder und sinkendes Abfallaufkommen).

Mit eine der wichtigsten Aufgaben war es aber sicherzustellen, dass die UDG ab 01.01.2006 über das notwendige qualifizierte Personal verfügt. Aus diesem Grunde wurde der größte Teil der Mitarbeiter aus den bis dahin tätigen Entsorgungsunternehmen RWE als auch Remondis eingestellt. Damit war gewährleistet, dass der Übergang zum 01.01.2006 zumindest in dieser Hinsicht reibungslos erfolgen kann.

Neben den personellen und materiellen Voraussetzungen musste auch der organisatorische Ablauf ab 01.01.2006 sichergestellt werden. Aus diesem Grunde wurde bereits mit Wirkung vom 01.08.2005 die Fuhrparkleitung besetzt und zum 01.10.2005 personell verstärkt. Diese frühzeitige Besetzung war erforderlich, um die Tourenplanung vorzubereiten. Im Juni 2005 wurden sämtliche Arbeitsverträge mit den zukünftigen Fahrern der Entsorgungsfahrzeuge abgeschlossen. Ein Teil dieser Mitarbeiter wurde bereits mit Wirkung zum 01.12.2005 eingestellt, um entsprechende Vorarbeiten zu erledigen, die in Hinblick auf die Übernahme des operativen Geschäfts notwendig waren.

Ein weiterer großer Bereich 2005 war die Einführung der Software im kaufmännischen als auch im abfallwirtschaftlichen Bereich. Insbesondere im abfallwirtschaftlichen Bereich mussten Daten vom Landkreis übernommen werden, um eine Gebührenbescheiderstellung für 2006 zu ermöglichen. Nach anfänglich zum Teil erheblichen Schwierigkeiten konnte dieses Ziel bis zum Ende des Jahres realisiert werden. Zeitgleich wurde eine IT - Infrastruktur aufgebaut, die auch künftigen Anforderungen entspricht.

Die personelle Untersetzung der einzelnen Aufgabenbereiche erfolgte kontinuierlich über das gesamte Jahr. Im Februar 2005 nahmen die Mitarbeiter des kaufmännischen Bereiches ihre Arbeit auf. Neben der Schulung für die neue Software mussten sich diese Mitarbeiter von Beginn an mit sämtlichen Geschäftsvorfällen vertraut machen, um in kürzester Zeit die anfallenden Aufgaben in vollem Umfang erledigen zu können. Ab Mai 2005 wurden bereits fünf Mitarbeiter für den Bereich Projekte/Wertstoffannahmehöfe eingestellt.

Neben der Beschaffung von Fahrzeugen und Technik war es 2005 auch erforderlich, umfangreiche Investitionen auf dem Betriebsgelände zu tätigen. Zum einem musste das Verwaltungsgebäude in einen Zustand versetzt werden, der es möglich macht, die gestellten Aufgaben erfüllen zu können. An diesem Gebäude wurden seit Errichtung im Jahre 1973 keinerlei Investitionen getätigt, so dass eine Grundsanierung vorgenommen werden musste. Das betraf die Büroräume als auch die Außensanierung einschließlich Dach und Keller. Neben den notwendigen Büroräumen waren auch ausreichend Sozialräume für die gewerblichen Mitarbeiter herzurichten.

Mit dem Inkrafttreten des Elektronikschrotgesetzes Ende März 2006 sind wir gezwungen, eine zentrale Sammelstelle für den Elektronikschrott einzurichten. Deshalb wurde ein an das Betriebsgelände grenzendes Grundstück erworben, auf dem sich eine ausreichend große Halle befindet, die den Anforderungen entspricht. Der Elektronikschrott muss mit Inkrafttreten des Gesetzes getrennt gesammelt bzw. angenommen und zur Abholung bereitgestellt werden. Deshalb ist vorgesehen, auf diesem Gelände einen Wertstoffannahmehof einzurichten, auf dem dann der Elektronikschrott in der Halle in bereitgestellten Containern gesammelt wird. In 2006 müssen aus diesem Grunde noch Investitionen auf diesem Gelände erfolgen, um den Anforderungen an die erforderliche Genehmigung gerecht zu werden. Gleichzeitig müssen die im Landkreis verteilten Wertstoffannahmehöfe, die vormals von der UAG bewirtschaftet wurden, in einen Zustand versetzt werden, der die Bezeichnung Wertstoffannahmehof verdient.

Die wirtschaftliche Situation der UDG hat sich 2005 positiv entwickelt, obwohl gerade im vergangenen Jahr sehr hohe Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Unternehmens angefallen sind. Es konnte eine Jahresüberschuss von 222 T€ erwirtschaftet werden. Damit ergibt sich eine Abweichung zum Wirtschaftsplan in Höhe von 280 T€. Diese Differenz resultiert aber in erster Linie aus Aufwendungen die nicht planbar waren, z. B. Mehraufwendungen bei den Personalkosten und bei den Abschreibungen. Angesichts der frühen Planphase und der geänderten Zielstellung bei den Aufgaben des Unternehmens ist diese Abweichung aber vertretbar. Die Bilanzsumme steigerte sich gegenüber dem Vorjahr von 542 T€ auf 7.471 T€. Die Zahl der im Unternehmen Beschäftigten erhöhte sich von 12 auf 55 Mitarbeiter zum 31.12.2005.



Die Liquiditätslage kann für das vergangene Jahr als gut eingeschätzt werden. Da die UDG 2005 auch einen nicht unerheblichen Teil der Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert hat und damit liquide Mittel abgeflossen sind, stellt sich die Situation zu Beginn 2006 so dar, dass Kontokorrent in Anspruch genommen werden musste.

Diese Situation ergab sich auch aus dem Fakt, dass der in 2004 kurzfristig bereitgestellte Kredit von Seiten der Sparkasse in Höhe von 400 T€, der zur Anschubfinanzierung diente, in einen Investitionskredit umgewandelt wurde. Bereits aus diesem Kredit finanzierte laufende Aufwendungen belasteten mit dieser Umwidmung das Unternehmen zusätzlich.

Es ist aber damit gelungen, den genehmigten Gesamtkreditrahmen, der durch den Aufsichtsrat beschlossen wurde, um diesen Betrag zu reduzieren. Im Verlaufe des Jahres 2006 wird sich die Situation aber wieder entspannen, da durch das operative Geschäft wieder Liquidität aufgebaut wird. Die laufenden monatlichen Aufwendungen sind nicht vergleichbar mit denen des vergangenen Jahres, da die enorm hohen Zahlungen an die Subunternehmer nicht mehr anfallen.

In 2006 gilt es nun die Unternehmensstruktur so zu gestalten und zu festigen, um zukünftigen Anforderungen gewachsen zu sein. Neben der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb wird gerade im kaufmännischen Bereich besonderes Augenmerk darauf gelegt, ein umfassendes Controlling einzuführen. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen dazu auf Hochtouren. Neben dem Leistungscontrolling befindet sich auch ein Auftragscontrolling in Vorbereitung.

Als eine der wichtigsten Projekte in 2006 ist die Rekultivierungsmaßnahme auf der Deponie in Milmersdorf anzusehen. Die Gesamtkosten für diese Investition sind mit 3,3 Mio. € veranschlagt. Die Finanzierung dieses Projekts erfolgt über eine Förderung vom Land in Höhe von 1,1 Mio. € und aus der Rekultivierungsrücklage des Landkreises Uckermark in Höhe von 2,2 Mio. €. Durch die UDG ist geplant, ca. 1 Mio. € an Eigenleistungen zu erbringen. Der Fördermittelbescheid ist mittlerweile beim Landkreis Uckermark eingegangen und so konnte wie geplant am 01.03.2006 der offizielle Baustart erfolgen.

Ein weiteres Projekt in 2006 ist die Übernahme der technischen Straßenunterhaltung (Kreisstraßenmeisterei) vom Landkreis Uckermark mit dem Ziel, das Unternehmen über zusätzliche Leistungen und Synergien künftig wirtschaftlich stabil zu entwickeln.

Die UDG wird sich in den nächsten Jahren den negativen Auswirkungen der demografischen Entwicklung stellen, um rechtzeitig darauf sowohl technisch als auch personell reagieren zu können.

Besondere wirtschaftliche Risiken werden aus gegenwärtiger Sicht nicht gesehen.

Thomas Hacker  
Geschäftsführer

Prenzlau, den 10.03.2006

**Bestätigungsvermerk**

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft mbH, Prenzlau**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Potsdam, 24. März 2006

Göken, Pollak und Partner  
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/  
Steuerberatungsgesellschaft

(Rindfleisch)  
Wirtschaftsprüfer

(Baumann)  
Wirtschaftsprüfer

Aktiva		€	€	Bilanz zum Vorjahr T€
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
I.	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		92.881,50	8
II.	<b>Sachanlagen</b>			
	1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundst.	1.436.170,91		28
	2. Technische Anlagen und Maschinen	432.066,50		0
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.804.766,46		39
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>657.379,55</u>		<u>137</u>
			5.330.383,42	<u>204</u>
III.	<b>Finanzanlagen</b>		<u>1,00</u>	<u>0</u>
			5.423.285,92	212
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
I.	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776.558,34		50
	2. Sonstige Vermögensgegenst.	<u>285.610,55</u>		<u>44</u>
			1.062.168,89	94
II.	<b>Kassenbestand, Bundesguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<u>909.670,35</u>	<u>146</u>
			1.971.839,24	240
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		75.767,98	5
<b>D.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		0,00	85
<b>Summe der Aktiva</b>			<u>7.470.873,14</u>	<u>542</u>

31. Dezember 2005

		Passiva	
		€	€
			Vorjahr T€
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
I.	Gezeichnetes Kapital	25.600,00	26
II.	Kapitalrücklage	2.081.501,53	496
III.	Verlustvortrag	606.840,31	352
IV.	Jahresüberschuss/ fehlbetrag	221.927,57	-255
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>85</u>
		<b>1.722.188,79</b>	<b>0</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
	Sonstige Rückstellungen	<b>86.900,00</b>	<b>94</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
1.	Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	3.567.951,89	400
2.	Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	2.056.085,03	35
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>37.767,43</u>	<u>13</u>
	davon aus Steuern: € 18.844,46		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 18.614,85		
		<b>5.661.784,35</b>	<b>448</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<u><b>7.470.873,14</b></u>	<u><b>542</b></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		11.122.710,28	150
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>292.070,24</u>	<u>41</u>
		<b>11.414.780,52</b>	<b>191</b>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.052.972,36</u>		<u>0</u>
		<b>8.052.972,36</b>	<b>0</b>
		<b>3.361.808,16</b>	<b>191</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.246.297,08		225
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	276.276,14		49
davon für Altersversorgung: € 2.812,77			
		<u>1.522.573,22</u>	<u>274</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		498.795,35	17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.089.938,91</u>	<u>150</u>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>250.500,68</b>	<b>-250</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.854,29	2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>37.256,51</u>	<u>5</u>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>226.098,46</b>	<b>-253</b>
10. Sonstige Steuern		<u>4.170,89</u>	<u>2</u>
11. <b>Jahresergebnis</b>		<b><u>221.927,57</u></b>	<b><u>-255</u></b>